



Eine europäische Begegnung polnischer und deutscher Jugendlicher 9. Mai bis 19. Mai 2002

Schirmherr des Projektes:
Bundestagspräsident Wolfgang Thierse

Die Europäische Union vor der Osterweiterung

Die Idee eines gemeinsamen Europas ist ein lange gehegter Wunsch. Erst infolge der revolutionären Umwälzungen in Zentral- und Osteuropa 1989 und 1990 konnte der Kalte Krieg beendet und die Teilung Europas und Deutschlands überwunden werden. Erstmals seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges besteht damit die Chance einer friedlichen und demokratischen Einigung des gesamten Kontinents.

Die Europäische Gemeinschaft hat sich von einer losen Staatengemeinschaft nunmehr zu einer politischen Union, der Europäischen Union, entwickelt. Die Mitgliedsstaaten übertragen zunehmend mehr Rechte an diese Union und schaffen dadurch einen immer homogeneren Rechts- und Wirtschaftsraum.

Der Prozess der Osterweiterung der Union ist im vollen Gange, neben Polen haben sich zahlreiche weitere ost- und südosteuropäische Staaten um Aufnahme in die EU beworben.

Das Zusammenwirken und Zusammenwachsen der Staaten und Völker bedeutet für Europa einen ungeheuren inner-, zwischen- und überstaatlichen Lernprozess. Dies erfordert die Bereitschaft und die Fähigkeit, über Ländergrenzen hinweg konstruktiv zusammenzuarbeiten, um eine interkulturelle Sensibilität zu entwickeln. Denn ein zurück zu einem rein national-staatlichen Europa gibt es nicht mehr. Europa ist vielmehr selbst zum Ort der gemeinsamen Zukunftsgestaltung geworden.

Einige Bürger der EU lehnen das Projekt der europäischen Integration jedoch ab. Als Gründe dafür werden häufig unübersichtliche Strukturen, mangelnde Transparenz bei Entscheidungen der EU und die fehlende demokratische Legitimation europäischer Institutionen angeführt.

Ebenso führt die Geschwindigkeit des europäischen Vertiefungs- und Erweiterungsprozesses bei vielen Mitgliedstaaten zu einer kritischen oder gar ablehnenden Haltung. Der Prozess der Osterweiterung wird von Ängsten und Befürchtungen begleitet, den in der EU erlangten Wohlstand durch die Erweiterung zu gefährden. Es besteht eine große Gefahr im Erwachen längst als überwunden geglaubter nationalistischer Gesinnungen.

Damit die durch den schwierigen Prozess der europäischen Integration hervorgerufenen Reibungspunkte nicht zu einem Stillstand in der Integration oder gar zu einem Scheitern dieses historisch und politisch einmaligen Projektes führen, muss es gelingen, die Chancen und Möglichkeiten eines vereinten Europas wieder in den Vordergrund zu stellen und die Vision des Europäischen Projektes greifbar zu machen.

Dabei sollte die Jugend an erster Stelle stehen, sie ist die Zukunft Europas. Es gilt, junge Menschen für die Idee eines vereinten Europas zu gewinnen, damit diese zukünftig selbst Initiative ergreifen und als Motor im Prozess der Europäischen Integration tätig werden.

Wer steht hinter „Jugend bewegt Europa“

Wir sind eine Gruppe von 7 jungen Studentinnen und Studenten. Als politisch Interessierte hat uns ein gemeinsames Praktikum zusammengeführt. Im vergangenen Jahr haben wir im „Team Berlin“, dem jungen Wahlkampfteam der SPD Berlin, im Abgeordnetenhaus-Wahlkampf mitgewirkt. Unser Impuls war das Interesse, die Arbeitsweise einer großen Partei kennen zu lernen und eine „Innenansicht“ vom Wahlkampf zu gewinnen. Dabei wurde uns deutlich, dass nur durch eigenes politisches Engagement etwas bewegt werden kann.

Um unserer Vision eines friedlich vereinten Europas näher zu kommen, haben wir zusammen dieses parteipolitisch unabhängige Projekt „Jugend bewegt Europa“ ins Leben gerufen.

Die Schirmherrschaft über unser Projekt hat der Präsident des Deutschen Bundestages, Wolfgang Thierse, übernommen.

Die Idee von „Jugend bewegt Europa“

Die Europäische Union steht mit der Osterweiterung vor einer ihrer größten Aufgaben. Dieses Projekt findet nicht nur Zustimmung und Anerkennung, es gibt zahlreiche Vorbehalte und Befürchtungen. Es ist bei diesem schwierigen Prozess der europäischen Integration von besonderer Bedeutung, die Jugend einzubinden und sie von der Richtigkeit und der Notwendigkeit zu überzeugen und sie für die Erweiterung zu begeistern.

Ziel des Projektes „Jugend bewegt Europa“ ist es, Jugendliche aktiv in den Prozess der europäischen Integration einzubeziehen und sie zu Multiplikatoren der Vision eines vereinten Europas zu machen. Anlässlich des diesjährigen Europatags am 9. Mai organisieren wir daher im Hinblick auf die bevorstehende Osterweiterung der Europäischen Union eine deutsch-polnische Jugendbegegnung.

An diesem Projekt werden zehn polnische und zehn deutsche Jugendliche teilnehmen. Wir wenden uns dabei vorrangig an Studentinnen und Studenten an den Universitäten in Warschau und Berlin. Diese Jugendlichen werden während der zehntägigen Begegnung gemeinsam die nationalen Institutionen in Warschau und Berlin besuchen, um mehr über die jeweiligen politischen Systeme in Polen und Deutschland zu erfahren, und im Anschluss daran gemeinsam nach Brüssel fahren, um dort vor Ort die Arbeitsweise der Europäischen Union kennen zu lernen und sich mit den Perspektiven der EU und der bevorstehenden Osterweiterung auseinander zu setzen. Gleichzeitig ermöglicht die zehntägige Jugendbegegnung auch, persönliche Kontakte zu knüpfen und sich gegenseitig kennen zu lernen.

Wir wollen uns vor Ort als Fragende in den europäischen Diskurs einbringen. Untereinander und mit den politischen Repräsentanten die schwierigen Fragen der Osterweiterung, der zu erarbeitenden europäischen Verfassung und einer gemeinsamen europäischen Identität diskutieren.

Unsere gemeinsame Fahrt von Warschau über Berlin nach Brüssel wollen wir mit der symbolischen Forderung verknüpfen, Europa durch politisches Engagement zu bewegen.

Die konkrete Umsetzung

Während einer gemeinsamen Fahrt vom 9. bis zum 19. Mai 2002 werden sich die zehn polnischen und die zehn deutschen Jugendlichen eingehend mit den nationalen Institutionen in Warschau und Berlin sowie den europäischen Institutionen in Brüssel beschäftigen.

Im Vordergrund steht der persönliche Kontakt zu politischen Repräsentanten vor Ort. So werden wir in Warschau u.a. das polnische Parlament, den Sejm, besuchen und mit dem Sprecher der polnischen Regierung Michal Tober zusammentreffen. Wir werden auch an einer Veranstaltung der polnischen Vertretung der Friedrich-Ebert-Stiftung teilnehmen und dort den Regierenden Bürgermeister von Berlin und amtierenden Bundesratspräsidenten Klaus Wowereit treffen, der vom 8. bis 10. Warschau besucht.

Die polnische Robert-Schuman-Stiftung veranstaltet traditionell am 10. und 11. Mai ihre europäischen Schuman-Tage mit verschiedensten Konferenzen und Diskussionsrunden, es ist angedacht, uns bei diesen Veranstaltungen zu beteiligen.

Während unseres Aufenthaltes in Warschau werden uns vor allem die Osterweiterung und das deutsch-polnische Verhältnis beschäftigen. Von besonderem Interesse sind die aus polnischer Sicht mit diesen beiden Zukunftsfragen verknüpften Befürchtungen und Erwartungen.

Bei dem anschließenden Aufenthalt in Berlin ändert sich die Perspektive, hier sollen die Frage der Osterweiterung und der deutsch-polnischen Beziehung vom deutschen Standpunkt aus erörtert und diskutiert werden. In Berlin sind ein Besuch des Bundestages und Treffen mit dem Bundestagspräsidenten Wolfgang Thierse und dem Vorsitzenden der deutsch-polnischen Parlamentariergruppe Markus Meckel (angefragt) geplant.

Die gemeinsame Fahrt von Berlin nach Brüssel bildet den Höhepunkt des Projektes. Dort werden wir die Frage einer gemeinsamen, europäischen Identität diskutieren und uns über den Stand der europäischen Integration sowie die Fortschritte des europäischen Verfassungskonvents informieren. Vorgesehen sind ein Besuch des Europäischen Parlaments und im Anschluss daran ein Gespräch mit Abgeordneten und sowie ein Treffen mit dem für die EU-Osterweiterung zuständigen Mitglied der Kommission, Kommissar Günter Verheugen (angefragt). Dabei denken wir, dass die Diskussionen in Brüssel gerade wegen der deutsch-polnischen Zusammensetzung unserer Gruppe besonders spannend und ertragreich werden.

Hinter unserem Projekt steht die Absicht, Europa durch den persönlichen Kontakt zu politischen Repräsentanten zu „personalisieren“ und damit greifbarer zu machen. Diese gemeinsamen zehn Tage sollen aber auch dazu dienen, persönliche Kontakte zu knüpfen und sich gegenseitig besser kennen zu lernen.

Die auf der Fahrt stattfindenden Workshops dienen der Vertiefung sowie gemeinsamen Diskussion. Daneben sollen sie uns auf die gemeinsamen Gespräche mit Vertretern der Politik vorbereiten. Im Vorfeld dazu wird den Teilnehmern mehrsprachige Literatur zur Europäischen Union zur Verfügung gestellt werden.

www.jugend-bewegt-europa.de

Mit unserer Internetseite www.jugend-bewegt-europa.de und dem dazu gehörigen Diskussionsforum stellen wir eine Kommunikationsplattform zur Verfügung, die bereits im Vorfeld des Projektes einen regen Informationsaustausch zwischen den einzelnen Teilnehmern ermöglicht und so allen die Gelegenheit bietet sich auf das Projekt vorzubereiten. Ebenso gelingt es uns so, das Projekt einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Seiten sollen in Kürze auch in den Sprachen Polnisch und Englisch aufrufbar sein.

Inhaltlich wird die Homepage, neben einer Vorstellung des Projektes, Informationen zu aktuellen europäischen Fragen und einen Überblick über die großen Schritte der europäischen Integration und Informationen zur Osterweiterung enthalten. Daneben wird es Links zu den Seiten der EU, Polens und Deutschlands geben.

Unsere während der zehntägigen Fahrt gewonnenen Eindrücke und Erfahrungen werden auf den Internetseiten zeitnah dokumentiert. Nach Abschluss des Projektes wird dort auch eine detaillierte Auswertung zu finden sein. Die Internetseiten werden auch nach der Fahrt als Informations- und Diskussionsforum dienen.

Auf der Homepage stellen wir auch unsere Partner vor, die uns bei der Umsetzung dieses Projektes unterstützt haben, und geben unseren Partnern die Möglichkeit, auf ihre eigenen Seiten zu verweisen.

Unterstützen Sie „Jugend bewegt Europa“ und werden Sie unser Partner.

Ihr Ansprechpartner: Sebastian Thomasius
Dolziger Straße 6
D-10247 Berlin

Tel.: +49 (0)30 41934760 und Mobil.: +49 (0)175 6754865
sebastian@jugend-bewegt-europa.de